

Nachruf für Dr. med. Diethard Sturm

* 25.8.1944 † 24.11.2017

Am 24. November verstarb nach langer Krankheit in seinem Haus in Chemnitz im Kreise der Familie Dr. med. Diethard Sturm. Dr. Sturm hinterlässt seine Ehefrau und zwei Kinder. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen herausragenden Hausarzt und einen engagierten Berufspolitiker, sondern auch einen hochgeschätzten Kollegen, dessen Rat fehlen wird. Wir trauern voller Anteilnahme mit seiner Familie.

Dr. med. Diethard Sturm wurde am 25. August 1944 in Dresden geboren. Nach dem Abitur arbeitete Dr. Sturm in einem praktischen Jahr im Stationsdienst eines Krankenhauses und studierte dann von 1963 bis 1969 Humanmedizin in Leipzig und Dresden. Von 1969 bis 1971 arbeitete er als Militärarzt. Anschließend absolvierte er die in der DDR bereits eingeführte Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, die er 1975 abschloss. 1985 promovierte Dr. Sturm mit dem Thema „Die Entstehung und Beeinflussung der Verordnungsgewohnheiten für Arzneimittel bei Fachärzten für Allgemeinmedizin im Prozess der Aus-, Weiter- und Fortbildung, untersucht am Beispiel von Herz-Kreislauf-Medikamenten“. Von 1980 bis 1986 war er Ärztlicher Direktor der Poliklinik in Hohenstein-Ernstthal. Von 1987 bis 1991 war er dort Leiter der Schnellen Medizinischen Hilfe (SMH). 1991 ließ er sich schließlich mit der Zusatzbezeichnung Chirotherapie als Hausarzt in eigener Praxis nieder, wo er bis 2010 tätig war.

Gleich nach der Wende hat Dr. Sturm als Vorsitzender des Sächsischen Ver-



Dr. med. Diethard Sturm © Bildschön

bandes der Fachärzte für Allgemeinmedizin den Beitritt seines Landesverbandes zum Deutschen Hausärzterverband erklärt, dessen Bundesvorstand er von 1999 bis 2007 als stellvertretender Bundesvorsitzender angehörte.

Für seine Verdienste erhielt er zahlreiche Ehrungen. So wurde er im November 2011 etwa zum Ehrenvorsitzenden seines Landesverbandes ernannt.

Seit 1990 war Dr. Sturm Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) und der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM). Er war Gründungs- und Vorstandsmitglied des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IHF) seit 2001 und von 2005 bis 2009 Vorsitzender des Instituts.

Seine Erfahrungen und sein Wissen brachte er bis kurz vor seinem Tode an verschiedensten Stellen ein, etwa in die ständige Projektgruppe im Bundesgesundheitsministerium zum „Nationalen Aktionsplan für Menschen mit seltenen Erkrankungen“,

in der er den Deutschen Hausärzterverband als dessen Patientenbeauftragter vertrat.

Dr. Sturms Fortbildungskurse auf vielen Gebieten der Allgemeinmedizin, besonders aber in der Chirotherapie, hatten bundesweit einen sehr guten Ruf und haben auch die Fortbildungsveranstaltungen des IHF und die practica in Bad Orb bereichert.

1991 wurde Dr. Sturm vom Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer zum Stellvertreter des Prüfungsausschusses Allgemeinmedizin berufen.

Von 1995 bis 2011 war er Mitglied der Prüfungskommission Allgemeinmedizin und von 2003 bis 2007 Mitglied der Fachkommission Brustkrebs. Im Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen arbeitete er von 1999 bis 2004 engagiert mit und vertrat dort die Belange aller sächsischen Hausärzte.

Dr. Sturms Fleiß, seine Kreativität, sein geradliniges und konsequentes Denken und seine Beharrlichkeit bei der Arbeit für die Sache der Hausärztinnen und Hausärzte ist uns auch für die Zukunft Ansporn, Vorbild und Ermutigung. Er hat sich bis zuletzt mit ganzer Kraft und großem Engagement für eine ethische Medizin im Sinne der Patientinnen und Patienten eingesetzt.

Wir werden Dr. Diethard Sturm ein ehrendes Andenken bewahren.

Steffen Heidenreich (Vorsitzender des Sächsischen Hausärzterverbandes e.V.)

Dipl.-Med. Ingrid Dänschel (Fortbildungsbeauftragte des Sächsischen Hausärzterverbandes und stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzterverbandes e.V.)